

# Schattenbeet

Beispielbepflanzung für normalen, humosen Gartenboden

schattig, eher trocken, berechnet für 15m<sup>2</sup>



6-8 Pfl/m<sup>2</sup>

Stück bzw. Gramm	Abkürzung (Pflanzplan)	Name deutsch	Name botanisch	Höhe in cm	Breite in cm	Blütenzeitraum/Blütenfarbe											
						I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII

## Gehölze

1	RA	Alpen-Johannisbeere	Ribes alpinum	80-120	150-200												
---	----	---------------------	---------------	--------	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## Leitstauden

1	SG	Klebriger Salbei	Salvia glutinosa	50-100	60												
2	AD	Wald-Geißbart	Aruncus dioicus	80-150	80-100												

## Füllstauden

7	AM	Große Sterndolde	Astrantia major	30-60	30-40												
7	MM	Immenblatt	Melittis melissophyllum	30-50	30-40												
7	CT	Nesselblättrige Glockenblume	Campanula trachelium	40-100	30-40												
5	HM	Nachtviole	Hesperis matronalis	40-100	30-50												
5	HF	Stinkende Nieswurz (immergrün)	Helleborus foetidus	30-60	40-60												
7	KD	Wald-Witwenblume	Knautia dipsacifolia	50-80	30-40												
5	PM	Vielblütige Weißwurz	Polygonatum multiflorum	50-60	30												
7	LO	Nesselkönig, Große Taubnessel	Lamium orvala	40-60	30												

## Gräser und Farne

10	LN	Scheeweisse Hainsimse	Luzula nivea	15-30	30												
6	MS	Europäischer Straußenfarn	Matteuccia struthiopteris	80-120	80-100												

## Bodendecker

10	AR	Kriechender Günsel	Ajuga reptans	15-30	25												
15	SH	Große Sternmiere	Stellaria holostea	10-30	30												
10	PO	Echtes Lungenkraut	Pulmonaria officinalis	15-30	25-30												
15	LV	Frühlings-Platterbse	Lathyrus vernus	20-40	30-40												
15	GO	Waldmeister	Galium odoratum	15-30	25												

## Blumenzwiebeln 20 Stück/m<sup>2</sup>

110	EH	Kleiner Winterling	Eranthis hyemalis	5-10	5												
100	SB	Zweiblättriger Blaustern	Scilla bifolia	10	5-15												
90	GN	Kleines Schneeglöckchen	Galanthus nivalis	5-10	5-10												

## Einsaat

2 Port./2 g	x	Wald-Vergissmeinnicht	Myosotis sylvatica	15-40													
2 Port./5 g	o	Einjähriges Silberblatt	Lunaria annua	30-100													
1 Port./3 g	+	Roter Fingerhut	Digitalis purpurea	40-150													

## Hinweise und Pflanzanleitung

Pro m<sup>2</sup> sollte man mit 6-8 Pflanzen rechnen. Die zusätzliche Einsaat sorgt für einen schnellen Lückenschluss.  
Offener Boden sollte vermieden werden, damit sich kein unerwünschtes Beikraut ansiedeln kann.

<b>Standort:</b>	schattig (evtl. Vorgarten, unter Gehölzen, etc), trocken-frisch, relativ nährstoffreich
<b>Gehölze:</b>	Gehölz im mittleren Bereich oder im Hintergrund (je nach örtlichen Gegebenheiten) pflanzen.
<b>Bodenvorbereitung:</b>	Gründliche Entfernung des alten Bewuchses, Entfernen aller Wurzelunkräuter, 2-3 cm Grünkompost (gütegesichert) auftragen und oberflächlich einarbeiten. Bei starker Durchwurzelung Auftrag eines Kompost-Erde-Gemisches von 10-20 cm.
<b>Pflanzung:</b>	Efeu, die Leitstauden und Farne (in Gruppen zu 3 - 5 Stück) im mittleren Bereich oder im Hintergrund (je nach örtlichen Gegebenheiten) auf der Fläche verteilen. Pflanzenabstand: ca. 40 cm Dann Füllstauden in Gruppen von 2-3 Stück aufstellen und anschließend einpflanzen. Pflanzenabstand ca. 30 cm Die Bodendecker in Gruppen auf der Fläche und in den Randbereichen verteilen und einpflanzen. Pflanzenabstand 20-30 cm Angießen und einige Wochen lang regelmäßig bei Trockenheit gießen.
<b>Stecken der Zwiebeln:</b>	Die Zwiebeln werden je nach Größe (Faustformel: Pflanzloch = doppelte Zwiebellänge) im Herbst mit den Wurzeln nach unten in die Erde gesetzt. Alle Zwiebeln in kleinen Gruppen über das Beet verteilen oder in den Randbereich pflanzen, da sie bereits blühen, wenn die Staudenstängel evtl. noch nicht abgeräumt sind.
<b>Aussaart:</b>	Rund um die Stauden ein feinkrümeliges Saatbett vorbereiten. Das Saatgut in einem Eimer mit Sand oder Kompost (gütegesichert) vermischen und umgehend gleichmäßig über die Fläche verteilen. Danach die Erde vorsichtig antreten. Die Aussaat sollte die ersten 6 Wochen feucht gehalten werden.
<b>Pflege:</b>	Abschneiden u. Entfernen der verblühten Pflanzenstängel im Frühjahr (Feb-Mrz), um Insekten Überwinterungsquartier zu bieten. Jäten unerwünschter Beikräuter und Gehölzschösslinge. Ggf. später Regulierung ausbreitungsstarker Pflanzen. Nachdem die Pflanzen angewachsen sind, werden sie regulär nicht mehr gegossen.
<b>Gestaltungstipp:</b>	Die Pflanzfläche kann optisch durch Einfassungen, Integration von Steinen, Totholz oder leicht hügelige Modellierungen zusätzlich aufgewertet werden.

Pflanzplanung erstellt von der Regionalgruppe Sachsen, Naturgarten e.V., als Kooperationspartner im Auftrag von iNUVERSUMM.

Stand 5 2023

# Schattenbeet

Beispielbepflanzung für normalen, humosen Gartenboden  
schattig, eher trocken, berechnet für 15m<sup>2</sup>



RA	Alpen-Johannisbeere	Ribes alpinum
SG	Klebriger Salbei	Salvia glutinosa
AD	Wald-Geißbart	Aruncus dioicus
AM	Große Sterndolde	Astrantia major
MM	Immenblatt	Melittis melissophyllum
CT	Nesselblättrige Glockenblume	Campanula trachelium
HM	Nachtviole	Hesperis matronalis
HF	Stinkende Nieswurz	Helleborus foetidus
KD	Wald-Witwenblume	Knautia dipsacifolia
PM	Vielblütige Weißwurz	Polygonatum multiflorum
LO	Nesselkönig, Große Taubnessel	Lamium orvala
LN	Scheeweiße Hainsimse	Luzula nivea
MS	Europäischer Straußenfarn	Matteuccia struthiopteris
AR	Kriechender Günsel	Ajuga reptans
SH	Große Sternmiere	Stellaria holostea
PO	Echtes Lungenkraut	Pulmonaria officinalis
LV	Frühlings-Platterbse	Lathyrus vernus
GO	Waldmeister	Galium odoratum
EH	Kleiner Winterling	Eranthis hyemalis
SB	Zweiblättriger Blaustern	Scilla bifolia
GN	Kleines Schneeglöckchen	Galanthus nivalis
x	Wald-Vergissmeinnicht	Myosotis sylvatica
o	Einjähriges Silberblatt	Lunaria annua
+	Roter Fingerhut	Digitalis purpurea

